

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Stand: 10.10.2019

Anmeldung von Einzelzuweisungen
(Beträge in Tsd. EUR)

Aufgabenbereich Fachbehörde: 292 Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz
Aufgabenbereich Bezirksamt Hamburg-Mitte: 208 Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Investitionsprogramm: „öffentliche Grünanlagen“

Die Maßnahmen sind nicht in Reihenfolge ihrer Dringlichkeit aufgeführt. Am dringendsten sind Mittel für die Zusammenlegung des Inseiparks auf der Wilhelmsburger Reichsstraße und zusätzliche Mittel für die Erweiterung Pflanzen un Blumen.

Nr.	Maßnahme	Gesamt- kosten	HV	Anmeldung zum Finanzplan				
			2021	2022	2023	2024	2025	
1	Hochwasserbassin	10.000	500	1.500	2.000	3.000	3.000	
2	Elbpark Entenwerder	3.900	0	1.900	2.000			
3	Revitalisierung / Grundinstandsetzung der öffentlichen Freiräume Mümmelmannsberg	4.000	1.000	1.000	1.000	1.000		
4	Wilhelmsburger Inseipark 2019+	5.000	1.000	2.000	2.000			
5	Sanierung Musikpavillon Pflanzen un Blumen	3.000	2.500	500				
Gesamt		25.900	5.000	6.900	7.000	4.000	3.000	

HV = Haushaltsvoranschlag

Erläuterung zu den Maßnahmen:

- zu 1. Der Siegerentwurf des Ideenwettbewerbs wurde in 2011 zu einem Masterplan weiter entwickelt. Die bisherigen Planungen erfolgten in enger Abstimmung mit der zuständigen Fachbehörde BSU/LP und sind auch ausdrücklicher Wunsch dieser. Die Gesamtfläche des Grünzuges inkl. Sportflächen und Künstlerviertel beträgt ca. 100.000 m². Die auf Grundlage des Masterplanes ursprünglich veranschlagten Kosten betragen ca. 6,5 Mio. Euro ohne Straßenumbaumaßnahmen. (Die Kosten hierfür betragen nochmals ca. 1,5 Mio. Euro). Aufgrund der Kostensteigerungen und den sehr wahrscheinlich zu gering geschätzten Kosten für die Brückenbaumaßnahme über die Bille geht das Fachamt MR mittlerweile von Kosten in Höhe von mindestens 10 Mio Euro aus. Diese beinhalten neben den landschaftsplanerischen Maßnahmen und dem Brückenbau auch die in Teilen erforderliche Verlagerung / Erneuerung der Sportflächen. Im Haushaltsjahr 2011 standen bereits für eine Teilherrichtung des HWW-Geländes 325.000 € zur Verfügung. Dieser Bereich wurde bereits hergestellt, wird aber bisher im Prinzip kaum genutzt, da die dringend erforderliche Einbindung in den Gesamtgrünzug aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht abschließend realisiert werden kann. Die seit Jahren laufenden Mittelanmeldungen sind bisher leider nie berücksichtigt worden. Zur Umsetzung der Maßnahme Grünzug Hochwasserbassin / Alster-Bille-Elbe-Grünzug will die BUE nach derzeitigem Kenntnisstand zur Sicherung der Finanzierung eine Senatsdrucksache erarbeiten. Ob eine Einzelzuweisung zusätzlich erfolgen soll, muss zu in diesem Zusammenhang von der BUE entschieden werden.
- zu 2. Die Nutzung der Parkanlage ist trotz attraktiver Lage und großem Flächenpotential recht gering. Ein Gutachten mit verschiedenen Varianten zur Aufwertung des Elbparks Entenwerder liegt vor. Auch von politischer Seite besteht das Bestreben, die Anlage möglichst zeitnah deutlich aufzuwerten. Des Weiteren besteht ein hoher Sanierungsbedarf für die sogenannte Ladestraße, die aufgrund mangelnder Verkehrssicherheit bereits gesperrt werden musste. Der Elbpark Entenwerder hat eine Gesamtgröße von ca. 16 ha, wobei unter Bezug auf das o. g. Gutachten voraussichtlich nur ein Teil der Parkflächen zu überarbeiten sein wird. Für die Kostenermittlung wurde zunächst ein Flächenansatz von 30 % zu Grunde gelegt mit Herstellungskosten von 60 €/m² zzgl. 2,5 Mio. Euro für die Sanierung der Ladestraße inkl. Kaimauer.
- zu 3. Von Seiten der privaten Wohnungswirtschaft (insbesondere SAGA / GWG) werden derzeit erhebliche Anstrengungen unternommen die Wohnqualität im Stadtteil Mümmelmannsberg durch diverse Umgestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen aufzuwerten. Die öffentlichen Freiräume sind in dem bestehenden Entwicklungskonzept zwar als wichtige wohnungsnaher Freiräume berücksichtigt, eine Finanzierung dringend notwendiger Sanierungs- und Aufwertungsmaßnahmen wird aber von den privaten Wohnungsbaugesellschaften wegen der ohnehin schon hohen Eigenbelastungen abgelehnt. Da sich die öffentlichen Grünflächen, wie insbesondere die Spielflächen, in der Tat schon seit Jahren in einem sehr desolaten Zustand befinden, ist es aus Sicht von M/MR dringend notwendig, hier insbesondere auch in Verbindung mit dem privaten Engagement nachhaltige Aufwertungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Der für die öffentlichen Grünanlagen und Spielplätze diesbezüglich notwendige Mittelbedarf wird auf ca. 4.000.000,00 € geschätzt. Dieses Projekt wird sich voraussichtlich mit dem "30-Mio-Projekt" (Bundesprogramm biologische Vielfalt) überlagern. Jedoch ist noch nicht abschließend geklärt, ob die angedachten Maßnahmen förderungsfähig sind. Daher soll die Mittelbeantragung an dieser Stelle zunächst aufrecht erhalten werden.
- zu 4. Bereits im Rahmen der Internationalen Gartenschau 2013 wurde zu Beginn der Planungsphase im Jahr 2007 mit einer Planvariante Gartenschau ohne Wilhelmsburger Reichsstraße (WRS) gearbeitet. Nun sind die Umbauarbeiten zur Verlegung der WRS an die östlich gelegene Bahntrasse abgeschlossen. Der Verkehr wurde Anfang Oktober 2019 umgelegt. Noch sind die beiden Parkteile nur durch eine ursprünglich zur Gartenschau provisorisch errichtete Brücke miteinander verbunden. Bei der Zusammenlegung der beiden Parkteile sollen insbesondere bereits im Gesamtwegesystem angedachte Wegeverbindungen zusammengeführt werden, ein Geh- und Radweg von Nord nach Süd über die Straße Hauland führen und die Gewässerstrukturen miteinander verbunden werden. In der Kostenzusammenstellung sind sowohl zwei notwendige Brücken für die Nord-Süd-Verbindung enthalten, als auch eine Beleuchtung für diesen zentralen Weg. Außerdem eine weitere WC-Anlage zentral im Park in der Nähe der Spielplätze Windflüchter und Wüstenwellen. Die Landschaftsarchitekten RMP Stephan Lenzen wurden mit der Erstellung eines Masterplanes und dazugehöriger Kostenschätzung als Grundlage für die Mittelanmeldung beauftragt. Die angegebenen Kosten folgen dieser Schätzung. Es wurden jedoch aufgrund der aktuellen Marktsituation 2x5% Preissteigerung aufgeschlagen.
- zu 5. Mit der BUE wurden bereits Maßnahmen besprochen, die dem Abbau des Sanierungsstaus im Park dienen sollen. Einige Maßnahmen können über das EMG finanziert werden, andere stehen noch aus. So ist die Sanierung des Musikpavillon dringlicher als bisher vorhergesehen. Eine sehr grobe Schätzung des Aufwands liegt bei 3 Mio. EUR